

s t a d t **nachrichten**



Foto: G.Günzinger

Wahlhelfer gesucht
Glasrecycling leicht gemacht
Ein Verein stellt sich vor
„Die Grenzland Perchten“
Trinkwasseruntersuchung Stadt Laufen
Die Seniorensseiten

Grundsatzbeschluss :
Neubau Feuerwehrhaus Laufen
Kurznachrichten aus dem Rathaus
Verpackungsrecycling
Termine
Jubiläumsfeierlichkeiten und Ehrungen
Salzachfestspiele/Gewinnspiel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Landtag und Bundestag sind gewählt und ausgezählt. Die Zeit zwischen den Jahren ist immer auch die Zeit der Jahresrückblicke, aber auch der Ausblicke. Während der Feiertage kommt man etwas zur Ruhe und hat mehr Zeit sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Denn bei all der Hektik und Betriebsamkeit, die in unserer Gesellschaft oft den Alltag beherrschen, geht es meist nur darum das Tagesgeschäft bestmöglich zu meistern. Doch dann gibt es auch diese Momente, wo man innehält und sich fragt, was denn wirklich wichtig ist und worauf es im Leben ankommt. Dann gibt es Momente, wo man plötzlich sieht, was man wirklich braucht. Manchmal geschieht das in einem stillen Augenblick an Feiertagen oder beim Jahreswechsel. Und manchmal geschieht es bei Schicksalsschlägen oder Ereignissen, die völlig aus dem gewohnten Rahmen fallen.

Die Jahrhundertflut, die weite Teile Deutschlands im Sommer heimsuchte, war sicher für viele Menschen ein solcher Moment. Elementare Gewalten setzten binnen weniger Stunden ganze Dörfer und Stadtteile auch in unserer Stadt unter Wasser. Von einem Augenblick zum anderen verloren Menschen ihr Hab und Gut, das sie sich zuvor in Jahren mühsam erarbeitet hatten. Viele konnten nur ihr nacktes Leben retten und einige nicht einmal das – so schnell kam die Flut.

Wir haben viel Leid, viel Verzweiflung und viel Resignation gesehen, aber auch eine ganz große Hilfsbereitschaft. Solidarität und Nachbarschaftshilfe, diese altmodischen Werte, standen plötzlich wieder ganz hoch im Kurs. Die unmittelbar Betroffenen, sie wussten, dass sie nur dann eine Chance hatten, wenigstens das Schlimmste zu verhindern, wenn alle mit anpackten. Es war ihnen selbstverständlich in der Not zusammenzustehen und sich gegenseitig zu unterstützen. Doch auch aus ungefährdeten Gebieten, aus Laufen Süd, aus unseren höher gelegenen Ortsteilen, sind Menschen ganz spontan gekommen, um bei der Feuerwehr Sandsäcke zu füllen, um die Hilfskräfte mit Selbstgebackenem zu versorgen. Hilfskräfte aus anderen Landesteilen kamen zu uns, die Bundeswehr war im Einsatz und es wurde nach Möglichkeit gespendet. So wichtig diese materiellen Zuwendungen waren und weiterhin sein werden – viele Betroffene haben auch gesagt, dass es ihnen anfangs vor allem geholfen hat wieder Mut zu fassen, wenn Nachbarn, Freunde oder sogar ganz Fremde direkt zu ihnen kamen, um zu helfen.



In der Stunde der Not sieht die Welt plötzlich anders aus. Dann stellt sich die Frage nach dem, was wirklich zählt, auf ganz neue Weise. Dann fallen die Antworten auf das, was Lebensqualität ausmacht, vielleicht ganz anders aus. Dann denkt man plötzlich an ganz elementare Dinge.

In der Zeit vor Weihnachten hat mich immer wieder ein Aspekt der Weihnachtsgeschichte beschäftigt. Der Evangelist Lukas beschreibt die Umstände der Geburt Jesu knapp mit den wenigen Worten: „Weil in der Herberge kein Platz für sie war.“ Die Volksfrömmigkeit hat gerade diesen Umstand besonders ausgemalt; kein Krippenspiel ohne Herbergssuche. Für viele Menschen auf dieser Welt ist diese Herbergssuche aber kein Krippenspiel, sondern harte, bittere Realität. Auch bei uns klopfen Menschen an und brauchen Herberge. Ich denke an die vielen Menschen, die sich bei uns um Asyl bewerben. Verfolgt, gedemütigt, unterdrückt, aufgrund ihres Glaubens, ihrer Herkunft, der sexuellen Einstellung, durch Naturkatastrophen der Existenz beraubt.

Und dann wieder der Satz: „Weil in der Herberge kein Platz für sie war“
Ich denke, die Stadt Laufen wird sich ihrer Verantwortung für diese Menschen nicht entziehen. Auch nicht der Pflicht bei einer Herbergssuche oder auch bei Planungen mitzuhelfen.

Angesichts dieser Ereignisse verschiebt sich so mancher Wertemaßstab der beim Begriff „Lebensqualität“ angelegt wird. Dabei denkt man gemeinhin an einen hohen Versorgungsgrad mit allen möglichen Gütern und Dienstleistungen. Das ist ja auch nicht falsch. Ein einmal erreichter Standard ist sicher ein hohes Gut. Aber vielleicht gehört es auch zur Lebensqualität ohne Angst leben zu können. Oder für eine intakte Umwelt zu sorgen. Oder menschliche Anteilnahme und Solidarität zu erfahren beziehungsweise zu beweisen.

Auch der Stadtrat und alle Beschäftigten bei der Stadt Laufen haben im Jahr 2013 wieder versucht die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt zu steigern. Ein hohes Gut ist uns dabei die Bildung und die Betreuung unserer eigenen Zukunft, nämlich unserer Kinder. Die Kinderkrippe wurde fertiggestellt, Kindergarten und Kinderhort befinden sich im Bau, Aula und Mensa müssen folgen. Zur Lebensqualität gehört auch eine intakte Umwelt: Auch dazu wird der laufende letzte große Kanalbauabschnitt im Bereich Triebenbach, Gastag, Thannhausen und Niederheining seinen Anteil leisten, genauso wie die entstandene Freiflächenphotovoltaikanlage auf dem Asperfeld. Bei uns zählt zur Lebensqualität auch eine funktionierende Infrastruktur. Arbeitsplätze, Wohnraum, Kulturelles Angebot – alles Bereiche in denen wir 2013 große Fortschritte gemacht haben.

„Man merkt nie, was schon getan **wurde**, man sieht immer nur, was noch zu tun ist.“ hat die berühmte Physikerin und Chemikerin Marie Curie einmal gesagt. Jedem von uns fallen dazu sofort Beispiele ein. Bei mir ist das die Sanierung der Tiefgarage am Briouder Platz.

In diesem Jahr ist aber ein Rückblick für uns doppelt wichtig: Wir sollten nicht nur zurückschauen, **was** alles geleistet wurde, sondern von **wem** vieles davon geleistet worden ist. Denn einer wird uns in Zukunft nicht mehr aktiv im Dienst bei der Umsetzung unserer Zukunftspläne begleiten.

Mehr als drei Jahrzehnte lang, ab 01.08.1979 hat er die Geschicke der Stadt Laufen entscheidend mitgelenkt. Er hat Bürgermeister kommen und gehen gesehen. Dabei hat Manfred Niedermeier der Stadt in jahrzehntelanger Doppelfunktion als geschäftsleitender Beamter und Kämmerer viel Geld gespart. Er hat seine Funktion mehr als die eines Geschäftsführers eines Wirtschaftsunternehmens empfunden. Dazu gehörten unter anderem eine herausragende Leistungsbereitschaft und Arbeitszeiten bis spät in die Nacht oder am Wochenende.

Seit 01.07.2013 ist er in Altersteilzeit, wobei die Freistellungsphase eigentlich erst am 01.04.2014 beginnen würde. Aufgrund von Urlaub und Überstunden war aber bereits der 20.12.2013 sein letzter offizieller Arbeitstag. Damit geht ein Arbeitsleben von über 45 Jahren im öffentlichen Dienst zu Ende, davon allein über 34 Jahre bei der Stadt Laufen. Ohne pathetisch zu werden darf man sagen: Eine Ära geht zu Ende. Ich möchte mich deshalb im Namen der Stadt Laufen ganz herzlich bei Manfred Niedermeier für die geleistete Arbeit bedanken. Es würde in diesem Grußwort zu weit führen alle Projekte, an deren Umsetzung er mit hauptverantwortlich gewesen ist, aufzuzählen. Ich belasse es deshalb bei der Feststellung, dass ohne sein Faible für unkonventionelle Finanzierungsmethoden der Laufener Europasteg mit großer Wahrscheinlichkeit nicht als erstes europaweit grenzüberschreitendes, mit Interreg-Mitteln gefördertes PPP-Modell in die Geschichte eingegangen wäre. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Manfred Niedermeier viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

Genau das Gleiche wünsche ich auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das Jahr 2014. Oder wie es Franz-Josef Strauß so treffend formuliert hat: „Dankbar rückwärts, mutig vorwärts, gläubig aufwärts.“

Ihr

Hans Feil



Bürgermeister

Wahlhelfer gesucht

Sowohl für die

Kommunalwahl (Bürgermeister, Stadtrat, Landrat und Kreistag) am **16.03.2014**

als auch für die

Europawahl am **25.05.2014**

sucht die Stadt Laufen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Eine Demokratie lebt von der aktiven Teilnahme ihrer Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen. Wahlen sind das Fundament unseres demokratischen Staatswesens.

Die Abwicklung einer Wahl ist jedoch nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. In Laufen werden zur Ausstattung von 5 Urnenwahllokalen und 4 Briefwahllokalen freiwillige Wahlhelfer gesucht.

Die Urnenwahllokale werden voraussichtlich in der ersten Schicht von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr und in der zweiten Schicht von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr besetzt; ab 18:00 Uhr wird gemeinsam ausgezählt. Die Briefwahllokale werden am Wahlsonntag erfahrungsgemäß ab 15:00 Uhr besetzt, die Auszählung erfolgt ebenfalls ab 18:00 Uhr.

Das Ehrenamt kann von allen volljährigen, wahlberechtigten Personen übernommen werden, die eine deutsche oder eine andere EU-Staatsangehörigkeit besitzen. Als Wahlhelfer/-in erhalten Sie ein Verzehrgeld in Höhe von 25.- € pro Wahltag.

Sollten Sie Interesse haben die Kommunalwahlen und/oder die Europawahlen tatkräftig zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte als Wahlhelfer/-in.

Sie können sich telefonisch unter 08682/8987-13, über den Link im Internet auf der Homepage der Stadt Laufen www.stadtlaufen.de oder persönlich im Rathaus der Stadt Laufen bis spätestens Ende Januar 2014 melden.

Nach Eingang Ihrer Daten beim Wahlamt der Stadt Laufen werden Sie in unsere Vormerkliste aufgenommen. Wenn Sie in einen Wahlvorstand berufen werden, erhalten Sie ein Berufungsschreiben, in dem alle weiteren wichtigen Informationen stehen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!

Glasrecycling leicht gemacht

Was gehört in den Altglascontainer und was nicht?

Ein kaputter Spiegel? Nein. Ein leeres Marmeladenglas? Ja. Die durchgebrannte Glühbirne? Nein. Eine Weinflasche? Ja. Manchmal ist es gar nicht so einfach auf den ersten Blick zu erkennen, was im Altglascontainer entsorgt werden darf und was nicht. Sind doch viele Dinge aus Glas oder mit Glas gefertigt. Doch wer ein paar ganz einfache Regeln beachtet, entsorgt sein Altglas richtig und kann so einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.

Die Kurzformel für richtiges Glasrecycling lautet: Alle Einwegverpackungen aus Glas, in denen vorher Lebensmittel und Getränke verpackt waren, werden im Altglas entsorgt. Das heißt Einweg-Getränkeflaschen und Konservengläser genauso wie Marmeladengläser oder sonstiges Verpackungsglas. Das gilt ebenso für pharmazeutische und kosmetische Verpackungen wie Behälter für Hustensaft oder Deodorants. Darüber hinaus heißt die Grundregel: Was nicht durch die Öffnung passt, gehört auch nicht in den Container. Wer sich an diese Regel hält, macht schon viel richtig beim Glasrecycling. Denn zum Beispiel Spiegel- oder Fensterglas hat im Altglas nichts verloren. Trinkgläser, Glühbirnen oder Porzellanteller passen zwar in den Container, werden aber im Restmüll entsorgt.

Doch warum ist richtiges Glasrecycling eigentlich so wichtig?

Wer sein Altglas nach Farben sortiert in den Container wirft, leistet einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz: Je 10 Prozent Recyclingglas, die für die Produktion von neuem Glas eingesetzt werden, werden 3 Prozent Energie eingespart.

Die Kampagne „Nicht alles passt ins Altglas“

Ziel der Aufklärungskampagne „Nicht alles passt ins Altglas“ ist es allen Verbrauchern in Deutschland auf sympathische Art zu zeigen, was ins Altglas darf und was nicht. Denn richtiges Recycling ist wichtig, weil sich so wertvolle Ressourcen und Energie einsparen lassen. Je sauberer das Recyclingglas getrennt wird, desto weniger Energie muss für die Aufbereitung eingesetzt werden und desto mehr Scherben können bei der Produktion von neuem Behälterglas zum Einsatz kommen. Interessant zu wissen: 10 Prozent eingesetztes Recyclingglas sparen immerhin 3 Prozent Energie ein. Damit leistet Glasrecycling einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Über die Initiative der Glasrecycler

Die „Initiative der Glasrecycler“ will Verbraucher über die richtige Altglasentsorgung informieren. Sie setzt sich zusammen aus der „Der Grüne Punkt“ – Duales System Deutschland GmbH (DSD) – einem führenden Anbieter von Rücknahmesystemen – und dem Aktionsforum Glasverpackung – einer Initiative der Behälterglasindustrie in Deutschland. Zum Aktionsforum Glasverpackung zählen 11 Mitgliedsunternehmen. Es sieht sich als unternehmensübergreifende Interessenvertretung der Branche. Die Initiative der Glasrecycler lädt Interessenten herzlich dazu ein, der Initiative beizutreten und diese zu unterstützen.

WAS PASST INS ALTGLAS UND WAS NICHT?

PASST!

- Getränkeflaschen
- Konservengläser
- Marmeladengläser
- pharmazeutische Glasbehälter
- sonstiges Verpackungsglas
- Senfgläser oder sonstiges Verpackungsglas, das vom Verbraucher in der Zweitnutzung als Trinkglas genutzt wird

PASST NICHT!

- Porzellan/Keramik
- hitzebeständiges Glasgeschirr
- Behälter aus Bleiglas wie z. B. Blumenvasen, Aschenbecher oder Weingläser
- Trinkgläser
- Glühbirnen und Energiesparlampen/Leuchtstoffröhren
- Fensterglas
- Spiegel
- Weihnachtsbaumkugeln
- Autoscheiben und -lampen
- Ceran-Kochfelder

Pressekontakt:

Pressestelle Initiative der Glasrecycler
im Aktionsforum Glasverpackung
c/o zeron GmbH / Agentur für Public Relations
Sonja Heidermann
Erkrather Straße 234 a
40233 Düsseldorf

Tel.: 0211/8892150-41

Fax: 0211/8892150-50

E-Mail: presse@was-passt-ins-altglas.de



**EINE INITIATIVE
DER GLASRECYCLER.**

Ein Verein stellt sich vor: „Die Grenzland Perchten“.

Krampusse und Perchten sind bereits seit über 150 Jahren bekannt. Dabei handelt es sich um ein Brauchtum der Wintersonnenwende, welches in den Rauh Nächten ausgeübt wurde. Ursprünglich zogen Gruppen rüstiger Burschen von Haus zu Haus und vertrieben, verkleidet als schauderhafte Gestalten, mit viel Getöse und lautem Geschrei die bösen Geister und Dämonen.



Die Perchten sind trotz ihres gruseligen Aussehens Glücks- und Segensbringer und sollen vor Unglück bewahren sowie Fruchtbarkeit bringen. Dieser wunderschöne Gebirgsbrauch hat eine lange Tradition und lässt sich bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen.

Die älteste Teufelsmaske gab es in Altgastein um 1850 und auch in Salzburg lässt sie sich bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen. In dieser Zeit zogen am 5. Dezember Krampusse und Nikolaus durch den Ort und führten auch Hausbesuche durch. Dies wurde bis zum Beginn des 2. Weltkrieges betrieben. Von 1935 bis 1937 hat es bis zum 5. Januar abends Perchtenläufe gegeben.

Damit dieser alte Brauch nicht in Vergessenheit gerät gründete Franz Lohinger im Jahre 1990 die Grenzland Perchten Laufen. Die anfänglichen vier Maskenträger waren im Folgejahr bereits zu einer Gruppe von 9 Läufern herangewachsen. Jahr für Jahr kamen weitere Mitglieder hinzu. Um auch den jüngeren Interessenten die Möglichkeit zu geben, dieses Brauchtum auszuüben, gründete man als einer der ersten Vereine eine Jugendgruppe. Diese fertigt ihre Masken und Kostüme zum Teil selbst an, wodurch die Kosten für dieses Brauchtum sehr gering gehalten werden. Hierbei wird der Nachwuchs von erfahrenen Mitgliedern im Maskenaufbau und einem eigenen Jugendwart betreut. Nur so ist es möglich, dieses Brauchtum an die jüngere Generation erfolgreich weiterzugeben.



Aktuell hat der Traditionsverein 48 Mitglieder, wovon 15 Perchten, 8 Hexen, 1 Nikolaus, 1 Kraxenmandl und 8 Mitglieder der Jugendgruppe den aktiven Teil des Vereins repräsentieren.

Anfangs fertigte man die Masken noch selbst aus PU-Schaum, diese wurden aber kurz darauf durch die heute noch üblichen Holzmasken ersetzt. Die Masken werden bei verschiedenen Schnitzern aus dem Salzburger Land erstellt.

Die Grenzland Perchten Laufen haben es sich zur Aufgabe gemacht diesen alten österreichischen Gebirgsbrauch im südbayerischen und natürlich im österreichischen Raum zu verbreiten und den Zuschauern nahe zu bringen.



Das „Böse“ wird vom Feuerteufel dargestellt, welcher symbolisch von den Perchten und Krampussen vertrieben wird. Dabei wird der Feuerteufel in einem Feuerkranz aus Bengalfeuern von Krampussen und Perchten so lange angegriffen, bis dieser zu Boden geht. Im Anschluss tanzen die Perchten aus Freude über ihren Sieg gegen das „Böse“ um den niedergegangenen Feuerteufel.

Dabei steht die Nähe zum Zuschauer ohne Gewalt seit eh und je an oberster Stelle. Die Grenzland Perchten Laufen distanzieren sich ganz klar von Gewalt und das seit nun 23 Jahren. Nicht ohne Grund verzichtet man auf Ruten und Kuhschwänze, welche ernsthafte Verletzungen verursachen können.



Gerade in den letzten Jahren, in welchen eine Vielzahl neuer Perchtengruppen entstanden, hoben sich die Grenzland Perchten Laufen immer wieder durch ihre Publikumsnähe ab. „Gerade bei den jüngeren Besuchern haben wir durch unser Rücksichtsvolles Verhalten viele Fans“, so Franz Lohinger, welcher seit Vereinsgründung immer noch als stolzes Vereinsobhaupt agiert. „Unser Ziel ist es dieses wunderschöne Brauchtum den Zuschauern näher zu bringen und zu zeigen, dass dies ein herrliches Erlebnis für Groß und Klein sein kann, ganz ohne Gewalt und Brutalität“. Gerade in letzter Zeit konnte man mit Erschrecken die Presseberichte verfolgen, in welchen von Aggressivität bei Perchtengruppen berichtet wurde. Bei den Grenzland Perchten Laufen gab es in den vergangenen Jahren keinerlei Vorfälle zwischen Publikum und Läufern. Die Laufener Perchten, welche auch aus Rundfunk und Fernsehen bekannt sind, sind nicht nur regional vertreten sondern führen dieses Brauchtum auch in anderen Ländern wie beispielsweise der Schweiz oder der Tschechoslowakei vor. Auch hier erfreuen sich die gruseligen Gesellen großer Beliebtheit.

Weitere Informationen zum Perchtenbrauch sowie eine große Anzahl an Bildern können über die Webseite der Grenzland Perchten Laufen unter <http://www.perchten.net> erfragt werden.

Trinkwasseruntersuchung Stadt Laufen

Aktueller Prüfbericht vom 21.11.2013
 durchgeführt durch die AGROLAB-Labor GmbH, Eching
 Dr. Blasy – Dr. Busse

Physikalisch-chemische Parameter		
pH-Wert (vor Ort)		7,23
SAK 436 nm (Färbung, quant.)	m-1	0,1
Trübung (Labor)	NTU	0,02
Kationen		
Calcium (Ca)	mg/l	121
Magnesium (Mg)	mg/l	28,5
Natrium (Na)	mg/l	8,7
Kalium (K)	mg/l	4,1
Ammonium (NH ₄)	mg/l	<0,01
Anionen		
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	7,30
Chlorid (Cl)	mg/l	17,0
Sulfat (SO ₄)	mg/l	9,4
Nitrat (NO ₃)	mg/l	29,5
Nitrit (NO ₂)	mg/l	<0,02
Summarische Parameter		
TOC	mg/l	0,9
Anorganische Bestandteile		
Mangan (Mn)	mg/l	<0,005
Eisen (Fe)	mg/l	0,007
Aluminium (Al)	mg/l	0,03
Gasförmige Komponenten		
Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	1,06
Berechnete Werte		
Gesamthärte	°dH	23,5
Summe Erdalkalien	mmol/l	4,19
Gesamthärte (als Calciumcarbonat)	mmol/l	4,19
Härtebereich		hart
Carbonathärte	°dH	20,4
Gesamtmineralisation (berechnet)	mg/l	664
pH-Wert (berechnet)		7,21
ph-Wert n. Carbonatsätt. (pHC)		7,09
Sättigungs-pH (n. Langelier, pHL)		7,02
Delta-pH-Wert: pH (ber.) – pHC		0,12
Sättigungsindex		0,20
Kohlenstoffdioxid, gelöst	mg/l	49
Kohlenstoffdioxid, zugehörig	mg/l	73
Calcitlösekapazität (CaCO ₃)	mg/l	-24

Pufferungsintensität	mmol/l	2,22
Kationenquotient		0,06
Kupferquotient S		74,90
Lochkorrosionsquotient S1		0,16
Zinkgerieselquotient S2		1,42
Ionenbilanz	%	5
<u>Mikrobiologische Untersuchungen</u>		
Enterokokken	KBE/100ml	0
Koloniezahl bei 20°C	KBE/1ml	0
Koloniezahl bei 36°C	KBE/1ml	0
Coliforme Keime	KBE/100ml	0
E. coli	KBE/100ml	0
<u>Anionen</u>		
Bromat (BrO3)	mg/l	<0,002 (NWG)
Cyanide, gesamt	mg/l	<0,005
Fluorid (F)	mg/l	0,05
Nitrat/50 + Nitrit/3	mg/l	0,59
<u>Anorganische Bestandteile</u>		
Antimon (Sb)	mg/l	<0,0005
Arsen (As)	mg/l	<0,001
Blei (Pb)	mg/l	<0,001
Bor (B)	mg/l	<0,02
Cadmium (Cd)	mg/l	<0,0003
Chrom (Cr)	mg/l	<0,005
Kupfer (Cu)	mg/l	0,028
Nickel (Ni)	mg/l	<0,002
Quecksilber (Hg)	mg/l	<0,0002
Selen (Se)	mg/l	<0,0005
Uran (U-238)	mg/l	0,0011
<u>Leichtflüchtige</u>		
<u>Halogenkohlenwasserstoffe</u>		
Trichlorethen	mg/l	<0,0002
Tetrachlorethen	mg/l	<0,0002
Tetrachlorethen und Trichlorethen	mg/l	0
1,2 Dichlorethan	mg/l	<0,0005
<u>BTEX-Aromaten</u>		
Benzol	mg/l	<0,0001
<u>Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)</u>		
Benzo(b)fluoranthen	mg/l	<0,000002
Benzo(k)fluoranthen	mg/l	<0,000002
Benzo(ghi)perylen	mg/l	<0,000002
Indeno(123-cd)pyren	mg/l	<0,000002
PAK-Summe (TrinkwV 2001)	mg/l	0
Benzo(a)pyren	mg/l	<0,000002

Das Pflege ABC

Die Verhinderungs- oder Ersatzpflege

Entlastung für pflegende Angehörige

Der Begriff "Verhinderungspflege oder Ersatzpflege" bezeichnet eine Leistung der Pflegeversicherung. Diese muss sowohl von der sozialen Pflegeversicherung als auch von den privaten Pflegeversicherungen erbracht werden, wenn die gesetzlich festgelegten Voraussetzungen vorliegen. Geregelt ist diese Leistung im Paragraphen 39 des Elften Buches Sozialgesetzbuch, kurz: § 39 SGB XI. Die genaue Bezeichnung dieser Vorschrift lautet: "Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson".

Die Pflegekasse übernimmt die Kosten einer notwendigen Ersatzpflege für maximal vier Wochen pro Kalenderjahr (= Urlaubsvertretung). Die Höhe des Betrages von 1.550 € ist dabei unabhängig von der Pflegestufe und kann für die Finanzierung entweder einer selbstbesorgten (nicht direkt verwandten) Laienpflegekraft oder eines ambulanten Pflegedienstes genutzt werden. Sie kann für den kompletten Zeitraum, wochenweise, tageweise oder stundenweise und vor allem kurzfristig erfolgen (z.B. Urlaub, Arzttermin, Familienfeier). Die Liste der in Frage kommenden Verhinderungsgründe ist nicht definiert, sie lässt sich daher beliebig erweitern. Mit dem Pflegeeneuausrichtungsgesetz wurde ab 01.01.2013 eine Verbesserung für pflegende Angehörige, welche eine Auszeit nehmen, geschaffen. Für pflegende Angehörige wird während der Kurzzeit- oder Verhinderungspflege die Hälfte des bisher bezogenen Pflegegeldes jeweils bis zu vier Wochen je Kalenderjahr weiterbezahlt. Das gilt auch, wenn anteiliges Pflegegeld wegen Inanspruchnahme der Kombinationsleistung aus § 38 SGB XI (teilweise Inanspruchnahme von Sachleistungen) bezogen worden ist.

Wenn die Ersatzpflege durch Personen sichergestellt wird, die bis zum zweiten Grad mit dem Pflegebedürftigen verwandt oder verschwägert sind oder die mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben, gilt: In diesem Fall ist die Leistung der Pflegeversicherung auf das dem Pflegebedürftigen zustehende Pflegegeld beschränkt. Allerdings können zusätzliche Aufwendungen der Pflegeperson über diesen Betrag hinaus bis zur Höhe von 1.550 € geltend gemacht werden, soweit sie belegt werden können. Das können etwa Fahrtkosten

oder Verdienstausfälle sein. Um der Pflegekasse Aufwendungen für solche ehrenamtlichen Pflegepersonen belegen zu können, empfiehlt sich der Abschluss von Verträgen, in denen eine angemessene Vergütung der erbrachten Pflege vereinbart wird.

Wird die Verhinderungs- bzw. Ersatzpflege in einer stationären Einrichtung, z.B. im Pflegeheim, erbracht, übernimmt die Pflegekasse die pflegebedingten Kosten bis zu einer Höhe von 1.550 € im Kalenderjahr. Alle weiteren Kosten, z.B. für Unterkunft und Verpflegung, sind vom Pflegebedürftigen selbst zu tragen.

Tipp: Wenn Sie für weniger als 8 Stunden pro Tag Verhinderungs-/Ersatzpflege in Anspruch nehmen, erfolgt keine Anrechnung an die Höchstdauer von 28 Tagen im Kalenderjahr und das Pflegegeld wird nicht gekürzt. Hier erfolgt ausschließlich eine Anrechnung auf den Höchstbetrag von 1.550 €.

Die Inanspruchnahme von Verhinderungspflege

Bei erstmaligem Anspruch muss die Pflegeperson den Pflegebedürftigen bereits mindestens 6 Monate in seiner häuslichen Umgebung gepflegt haben (Vorauspflege).

Tipp: Den Beginn der Pflege in häuslicher Umgebung (tatsächlicher Pflegestartzeitpunkt) setzen die meisten Pflegekassen mit der Einstufung in der Pflegeversicherung gleich. Bei der Erstbegutachtung durch den MDK ist es daher empfehlenswert auf den Beginn der Pflegebedürftigkeit hinzuweisen, auch wenn dieser schon Monate zurückliegt. Somit besteht der Anspruch auf Ersatzpflege schon deutlich eher.

Voraussetzungen:

- Erfüllung der Vorversicherungszeit, Feststellung der Pflegebedürftigkeit und Beantragung der Pflegeleistung bei der Pflegekasse.
- Wird die Verhinderungspflege/Ersatzpflege ein weiteres Mal beantragt, ist keine Vorauspflege von 12 Monaten erforderlich.

Achtung!

Wenn die Pflegeperson ausschließlich von einem ambulanten Pflegedienst betreut wird, kann keine Verhinderungspflege erhalten werden. Leistet jedoch der Pflegedienst Pflegesachleistungen nur bis zum Höchstbetrag und ein Angehöriger ist zusätzlich an der Pflege beteiligt, besteht bei Ausfall dieser Pflegeperson Anspruch auf

Verhinderungspflege, unabhängig davon, ob der Angehörige Pflegegeld erhält oder nicht. Tipp: In einem Kalenderjahr können sowohl Leistungen der Kurzzeitpflege als auch Leistungen der Verhinderungspflege in Anspruch genommen werden. Bei beiden Leistungen besteht ein Anspruch auf maximal 28 Kalendertage pro Jahr mit einem maximalen Leistungsbetrag von 1.550 € in allen drei Pflegestufen.

Verhinderungspflege bei Demenz, Pflegestufe 0

Dieser Personenkreis hat nun ebenso Anspruch auf Verhinderungs- und Kurzzeitpflege.



Aktuelles aus dem Seniorenbüro

..... nun Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros

Das Seniorenbüro Laufen ist nun unter dem Dach der BaS, der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros. Die BaS ist ein bundesweiter Zusammenschluss der Träger von Seniorenbüros. Sie fördert das freiwillige Engagement älterer Menschen und macht sich stark für die aktive Generation 50+ und trägt dazu bei ihre Potenziale zu nutzen, ihre Selbständigkeit zu fördern und ihre gesellschaftliche Beteiligung zu stärken. Sie arbeitet mit in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO), im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und im deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge (dv).

Zusammenarbeit der Seniorenbüros in Bayern

Die Seniorenbüros in Bayern arbeiten bereits seit vielen Jahren zusammen und haben 2011 die LaS Bayern (Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros Bayern) gegründet. Mehr als 20 Seniorenbüros sind bayernweit als Anlauf- und Beratungsstellen für Seniorinnen und Senioren tätig und bieten vielfältige Angebote, um die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern.

Die LaS organisiert den landesweiten Erfahrungs- und Informationsaustausch und die Zusammenarbeit der bayerischen Seniorenbüros. Sie versteht sich als Interessenvertretung und fördert die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung. Darüber hinaus fördert die LaS die Kooperation mit anderen Netzwerken auf Landesebene, z.B. Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Landesseniorenverband Bayern sowie EFI Bayern.

Angebote im Seniorenbüro im Rahmen „Ehrenamtliches Engagement vor Ort“.

Phantasiereisen

Alexandra Rieß bietet in diesem Rahmen 4 phantastische Vormittage im Februar und März an.

Phantasiereisen sind eine beliebte Methode, um mal ganz abzuschalten, tief zu entspannen, dabei die eigene Phantasie anzuregen und Kreativität frei zu setzen. Nach verschiedenen Atem- und Entspannungsübungen werden die Teilnehmer/Innen auf eine Reise in ihre Phantasie begleitet.

Schon Albert Einstein sagte: „Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn das ist begrenzt“.

Wo:

Seniorenbüro, Lebenauerstraße 22

Wann:

Jeweils Freitag ab 14. Februar 2014 von 10:00 bis ca. 11:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung über das Seniorenbüro jeden Dienstag von 9:00 bis 11:30 Uhr, Tel. 08682- 955134 oder per E-mail: senioren.laufen@gmx.de (bitte mit Angabe der Telefonnummer).

Alle Angebote des Seniorenbüros sind kostenfrei.

Grundsatzbeschluss Neubau Feuerwehr Laufen

Einstimmig fasste der Stadtrat in öffentlicher Sitzung am 03.12.2013 einen Grundsatzbeschluss zum Neubau des Feuerwehrhauses in Laufen. Es sei natürlich schon überraschend, so Bürgermeister Feil bei der Vorstellung des Sachverhalts, wenn man als Bürger hört, eine Tiefgarage, die doch erst Anfang der 80er Jahre gebaut worden ist, muss für rund 1,5 Mio € generalsaniert werden, weil man sonst Probleme mit der Statik bekommt. Dass nun auch ein erst 1981 neu gebautes Feuerwehrhaus abgerissen werden sollte, da es für die Stadt wirtschaftlich vernünftiger ist, es abzureißen und an anderer Stelle neu zu errichten, als das bestehende Haus zu sanieren und um den notwendigen Platzbedarf zu erweitern, sei deshalb sehr exakt zu begründen. Selbstverständlich seien Planungsfehler und Mängel an der Bauausführung mit ursächlich. Trotz zahlreicher Sanierungsmaßnahmen, wie der Teilsanierung des Dachs, der Erneuerung des Heizkessels und der Tore, weise das Gebäude aber eine sehr lange Mängelliste auf: Dazu zählten der komplette Schlauchturm, die veraltete Heizungs- und Elektroinstallation, bis hin zu diversen Bodenschäden und vielen weiteren Mängeln. Darüber hinaus sei das Gebäude aus energetischer Sicht dringend in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen, so Feil. Eine Grobkostenschätzung aus dem Jahr 2012 belaufe sich auf 1.235.000,- € zur Reparatur der Schäden. Ein gravierender Punkt seien aber die statischen Mängel beim Dach der Feuerwehrhalle. Dies habe in den vergangenen Wintern bereits zu Räumaktionen auf dem Hallendach geführt. Augenscheinliche Vermutungen führten dann im Januar 2012 zu Messungen der Durchbiegungen in der Fahrzeughalle, zu einem statischen Gutachten im Juli 2012 und bereits zu zweimaligen Sicherungsmaßnahmen mit Investitionen im fünfstelligen Bereich, um die Decke zu sichern. Diese Maßnahmen seien aber keine Dauerlösung und weitere Maßnahmen wären in der nächsten Zeit notwendig. Zu der erforderlichen Generalsanierung komme, so der Bürgermeister als weiterer Punkt ein zusätzlicher Raumbedarf, der sich durch die Entwicklung der letzten Jahre ergeben hat. Somit würden sich die Gesamtkosten für die Generalsanierung und den zusätzlichen Raumbedarf nach der Grobkostenschätzung vom 22.11.2012 auf insgesamt 2.085.000,- € belaufen. Bei dieser Variante könnte die Stadt mit voraussichtlich 61.500,- € an Zuschüssen rechnen, so dass die Stadt letztlich rund 2.023.000,- € selbst zu finanzieren hätte. Die zweite Variante, die die Stadt Laufen hat prüfen lassen, war ein Neubau an Ort und Stelle. Das hätte bedeutet: Um die Funktion der Feuerwehr während der Bauphase sicherstellen zu können, hätte man diese spiegelverkehrt mit Anbau auf dem gleichen Grundstück errichten müssen und anschließend den Altbestand abreißen. Ohne die Frage, ob sich das praktisch überhaupt durchführen ließe, näher geprüft zu haben. Ein solcher Neubau, der selbstverständlich in Abstimmung mit dem derzeit parallel in Aufstellung

befindlichen Feuerwehrbedarfsplan zu erfolgen hätte, würde sich ebenfalls nach einer Grobkostenschätzung vom 22.11.2012 auf 2.550.000,- € belaufen. Dabei könnte die Stadt Laufen nach den derzeitigen Förderrichtlinien mit Zuschüssen von rund 500.000,- € rechnen. Somit verbliebe bei der Stadt ein Finanzierungsbedarf von rund 2.050.000,- €, also nur um rund 25.000,- € mehr, als eine Generalsanierung mit Erweiterung des Altbestandes kosten würde.

„Das heißt“, so Feil, „dass aus städtischer Sicht bereits aus diesem Grund ein Neubau die vernünftige Lösung darstellt“. Aufgrund der absehbaren Schwierigkeiten bei einem Neubau an Ort und Stelle und auch aus Gründen der Stadtentwicklung hätten sich Bürgermeister, Feuerwehrkommandant und Verwaltung auf die Suche nach einem noch geeigneteren Standort gemacht und sind tatsächlich fündig geworden. Dabei handelt es sich um einen Teilbereich des Parkplatzes am städtischen Friedhof unterhalb des Trachtlervereinsheims. Das Grundstück befindet sich bereits im Eigentum der Stadt. Diese Lösung hätte zudem den Vorteil, dass die Stadt das Areal des jetzigen Feuerwehrstandorts überplanen und dann verkaufen könnte, was hilfreich für die Finanzierung des Neubaus sein würde. Dadurch käme der Neubau sogar deutlich günstiger als die Generalsanierung mit einem Anbau. Dieser Standort entspricht im Übrigen auch den Vorgaben, die ein künftiger Feuerwehrbedarfsplan machen wird, was die Erreichbarkeit des gesamten Gemeindegebiets innerhalb einer angemessenen Frist betrifft, selbstverständlich unter Einbeziehung des Feuerwehrhauses in Leobendorf. Teilbereiche der Grundstücksfläche für einen Neubau sind derzeit im Flächennutzungsplan als Friedhoferweiterungsfläche eingezeichnet, die aber den tatsächlichen Bedarf weit überschreitet. Parken am Friedhof sei ebenfalls weiter möglich.

Auch wenn beim Feuerwehrhaus in Leobendorf ebenfalls Handlungsbedarf sei, sei das Feuerwehrhaus in Laufen dringlicher, da hier das Dach einsturzgefährdet sei.

Kurznachrichten aus dem Rathaus

Alles rund um die Rente

Die Stadt Laufen bietet Hilfestellungen bei:

- Anträge auf Kontenklärung, Fehlzeiten, Kindererziehungszeiten, Berücksichtigungszeiten, Anrechnungszeiten, Beglaubigungen
- Aufnahme von Rentenanträgen
- Beratungen
- Ansprechpartner im Rathaus:
Frau Klinger unter der Telefonnummer 08682/8987-16
Herr Prechtl unter der Telefonnummer 08682/8987-33

Umstellung auf SEPA-Lastschriftmandate

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit der Einführung von SEPA zum 01. Februar 2014 verändert sich der bargeldlose Zahlungsverkehr in Deutschland. Mit einer erteilten Einzugsermächtigung wird ein Lastschriftmandat (Mandatsreferenz) begründet, welche zukünftig der eindeutigen Kennung von Kontobelastungen dient. Weiterhin werden Lastschriften auch um eine „Gläubiger-Identifikationsnummer“ (Gläubiger-ID) ergänzt. Falls Sie der Stadt Laufen in der Vergangenheit Einzugsermächtigungen für Steuern und Abgaben erteilt haben, finden Sie bei den nächsten Abbuchungen auf Ihrem Konto die Hinweise bezüglich der Gläubiger-ID und Ihrer Mandatsreferenz.

Die Gläubiger-ID der Stadt Laufen lautet: DE96ZZZ00000304276

Über die Bescheide für Grundsteuer, Gewerbesteuer, Restmüllgebühren, Wasser / Kanalgebühren und Hundesteuer erfahren Sie die jeweiligen Abbuchungstermine und Ihre Mandatsreferenz. Für die Neuerteilung eines SEPA-Lastschriftmandats wenden Sie sich bitte an die Stadthauptkasse im Rathaus, Frau Wessner, unter Tel.Nr. 08682/8987-21 oder per Mail an kasse@stadtlaufen.de. Dort erhalten Sie entsprechende Vordrucke, die Sie bitte per Brief mit Ort, Datum und Original-Unterschrift an uns zurückgeben. Eine Erteilung des Lastschriftmandats per Telefon, Fax oder E-Mail ist aus rechtlichen Gründen nicht mehr möglich.

Müllentsorgungstermine 2014

Die Müllentsorgungstermine finden Sie ab sofort auf der Homepage der Stadt Laufen www.stadtlaufen.de unter Bürgerservice/Einrichtungen/Abfallbeseitigung.

Hauptuntersuchung für landw. Zugmaschinen

Ab sofort erfasst die Stadt Laufen die Kennzeichen aller landwirtschaftlichen Zugmaschinen, die bei der Hauptuntersuchung gem. § 29 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung zum Sammeltermin (Winterhalbjahr 2013/2014) beim TÜV angemeldet werden sollen. Die betroffenen Landwirte können die fälligen Zugmaschinen mit Angabe des amtlichen Kennzeichens im Laufener Rathaus, Zimmer 1.11 (Tel. 0 86 82/ 89 87 23), bis 30. Januar 2014 anmelden.

Christbaumsammelaktion

Die Freie Bürgerliste Laufen (FBL) führt am Samstag, 11.01.2014, ab 12:00 Uhr eine Christbaumsammelaktion durch.

Christbäume (ohne Schmuck, Lametta, Kerzen usw.) können an diesem Tag kostenlos zu folgenden Sammelplätzen gebracht werden:

- Laufen, Bahnhof
- Laufen, Seethalerstraße (ANL)
- Laufen, Mozartplatz
- Laufen, Barbarossastraße (Gymnasium)
- Laufen, Gottfried-Dachs-Straße (Edeka Parkplatz)
- Laufen, Siebenbürgerplatz
- Laufen, Abtsdorfer Straße (Feuerwehrhaus Parkplatz)
- Laufen, Freilassinger Straße (Fischer-Huber-Parkplatz)
- Laufen, Amtsgericht-Parkplatz Lebenauerstraße
- Laufen, Stadtpark (am hinteren Ende bei der Tiefgarage)
- Laufen, Rupertusplatz
- Leobendorf, St.-Oswald-Straße (Park Ortsmitte)
- Leobendorf, Römerstraße (Gasthaus)
- Oberheining Bushaltestelle
- Mayerhofen (Kapelle)

Für eine Entsorgung nach dem 11.01.2014 bringen Sie bitte Ihren Christbaum zum Grünguthof der Firma Schauer, Moosham, zu deren üblichen Öffnungszeiten.

Heizungspumpen-Austausch

Die Heizungspumpe sorgt in den Haushalten dafür, dass u.a. warmes Wasser sofort verfügbar ist. Sie befindet sich meistens im Keller und wird in der Regel jahrelang kaum beachtet. Dabei lohnt es sich durchaus genau hin zu schauen, ob es sich um eine alte unregelmäßige oder eine neue geregelte Pumpe handelt. Der Stromverbrauch unterscheidet sich enorm und kostet viele Haushalte unbemerkt mehrere Tausend Euro während der Lebenszeit einer Pumpe. Die früher üblichen Standardpumpen verbrauchen in einem Einfamilienhaus mehr als 500 kWh Strom pro Jahr. Drehzahlregelmäßige Hocheffizienzpumpen benötigen dagegen nur einen Bruchteil dieser Energie. Lassen Sie Ihre Heizungspumpe von einem Fachhandwerker überprüfen!
Sparen Sie bares Geld und teure Energie !

Gemeinsame Plattform der dualen Systeme

Neue Website informiert rund um das Verpackungsrecycling

www.recycling-fuer-deutschland.de – unter diesem Link erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger ab sofort vielfältige Informationen zur Arbeit der dualen Systeme in Deutschland. Die neue Website ist eine gemeinsame Plattform der neun Systembetreiber mit dem Ziel die breite Öffentlichkeit für das Thema Verpackungsrecycling zu interessieren und zu sensibilisieren.

Auf den Internetseiten erfährt der Verbraucher alles über Geschichte, Leistungen und Funktionsweise der dualen Systeme. Es wird anschaulich dargelegt, wie die werkstoffliche Verwertung der Verkaufsverpackungen funktioniert und welche hochwertigen Produkte aus dem recycelten Material hergestellt werden. Die Website beantwortet auch häufig gestellte Fragen rund um die Themen Entsorgung und Recycling. Ein Servicebereich mit Trennhilfen zum Download und weiterführenden Links sowie regelmäßige News zeigen die Vielfalt des Themas und runden das Angebot ab.

Für Deutschland als rohstoffarmes Land ist ein effizienter Umgang mit Ressourcen elementar. Sekundärrohstoffe als Basis für neue Produkte werden von Unternehmen der produzierenden Industrie immer stärker nachgefragt. Das Recycling von Verpackungsmaterialien durch die dualen Systeme spielt hier eine entscheidende Rolle. So sorgen die Systeme für Wertstoffe in ausreichender Quantität und Qualität, marktgerechte Standards, geringe Kosten und niedrige Produktpreise. Im internationalen Vergleich ist Deutschland weltweit Spitzenreiter im Bereich der Verpackungsverwertung. Durch hohe Investitionen in Sortiertechniken und innovative Verwertungsverfahren haben die privaten Unternehmen dazu entscheidend beigetragen.

Mit der gemeinsamen Plattform wollen die Systembetreiber BellandVision GmbH, Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH, EKO-PUNKT GmbH, INTERSEROH Dienstleistungs GmbH, Landbell AG für Rückhol-Systeme, RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co. KG, Reclay Vfw GmbH, Veolia Umweltservice Dual GmbH und ZENTEK GmbH & Co. KG die Öffentlichkeit informieren und ermuntern einen eigenen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Termine I. Quartal 2014

Stadtrats- und Ausschusssitzungen

- Dienstag, 07.01.2014 – 17:30 Uhr – Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 14.01.2014 – 17:30 Uhr – Bau- und Umweltausschuss
Dienstag, 28.01.2014 – 18:30 Uhr – Stadtrat
Dienstag, 04.02.2014 – 17:30 Uhr – Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 11.02.2014 – 17:30 Uhr – Bau- und Umweltausschuss
Dienstag, 25.02.2014 – 18:30 Uhr – Stadtrat
Dienstag, 11.03.2014 – 17:30 Uhr – Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 18.03.2014 – 17:30 Uhr – Bau- und Umweltausschuss
Dienstag, 01.04.2014 – 18:30 Uhr – Stadtrat

Die Öffentlichkeit der Sitzungen richtet sich jeweils nach der Tagesordnung und wird in der Presse bekanntgegeben.

Laufen - Oberndorfer Krippenweg

Montag, 06.01.2014, und Sonntag, 12.01.2014, jeweils um 14:00 Uhr, Laufen/Oberndorf; zur weltberühmten Stille-Nacht-Kapelle nach Oberndorf und über die Länderbrücke zum ehemaligen Kapuzinerkloster

Geplante Festlichkeiten anlässlich der 50-Jahr-Feier Des Rottmayr-Gymnasiums Laufen

Montag, 07.07.2014

19:00 Uhr; Vernissage zur Kunstausstellung mit zeitgenössischen Interpretationen des Oeuvres Johann Michael Rottmayrs (Arbeiten von Schülerinnen/Schülern sowie Künstlern aus der Region)

Donnerstag, 17.07.2014

8:30 Uhr; Ökumenischer Festgottesdienst
(evtl. zelebriert von ehemaligen Schülern des RGL)
10:30 Uhr Stehempfang und Festakt
12:30 Uhr Mittagessen

Freitag, 18.07.2014

14:00 Uhr: Schulfest
(für die Jahrgangsstufen 5 mit 8 und ihre Eltern)
20:00 Uhr Schulball
(für die Schüler/innen ab Jahrgangsstufe 9 und deren Eltern)

Samstag, 19.07.2014

14:00 Uhr Fußballturnier mit Ehemaligen
18:00 Uhr Ehemaligenfest

Jubiläumsfeierlichkeiten und Ehrungen



V.l.n.r.: Dirk Reichenau (Personalratsvorsitzender), Heinrich Märzluft (ehem. Bauhofleiter), Manfred Niedermeier (geschäftsführender Beamter), Rosmarie Altmann (Kinderpflegerin), Josef Thanbichler (Assistent der Geschäftsleitung), 1. Bgm. Hans Feil

Im Rahmen einer kleinen Jubiläumsfeierlichkeit verabschiedete Bürgermeister Hans Feil den langjährigen Bauhofleiter Heinrich Märzluft in den wohlverdienten Ruhestand. Gleichzeitig wurden Rosmarie Altmann und Josef Thanbichler für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum geehrt.



V.l.n.r.: Dirk Reichenau (Personalratsvorsitzender), Manfred Niedermeier (geschäftsführender Beamter), 1. Bgm. Hans Feil, Heinrich Märzluft (ehem. Bauhofleiter)

Bei der Weihnachtsfeier wurden sowohl der Geschäftsleitende Beamte der Stadt Laufen Manfred Niedermeier als auch Heinrich Märzluft gemeinsam von Bürgermeister Hans Feil und dem Personalratsvorsitzenden Dirk Reichenau gewürdigt und in den Ruhestand verabschiedet.

Salzach Festspiele 2014 im Überblick

Samstag, 12.07., Schloss Triebsbach
Beginn 20 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr
Ticketpreis € 22,- im VVK (inkl. Geb.)
Abendkasse: € 25,- (soweit noch verfügbar)

Dienstag, 15.07., Schloss Triebsbach
Beginn 20 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr
Ticketpreis € 25,- im VVK (inkl. Geb.)
Abendkasse: € 29,50 (soweit noch verfügbar)

Mittwoch, 16.07., Schloss Triebsbach
Beginn 20 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr
Ticketpreis € 22,- im VVK (inkl. Geb.)
Abendkasse: € 25,- (soweit noch verfügbar)

Freitag, 18.07., Schloss Triebsbach
Beginn 20 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr
Ticketpreis € 24,- im VVK (inkl. Geb.)
Abendkasse: € 30,- (soweit noch verfügbar)

Samstag, 19.07., Schloss Triebsbach
Beginn 20 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr
Ticketpreis € 26,- im VVK (inkl. Geb.)
Abendkasse: € 30,- (soweit noch verfügbar)

Sonntag, 20.07., Schloss Triebsbach
Beginn 20 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr
Ticketpreis € 25,- im VVK (inkl. Geb.)
Abendkasse: € 30,- (soweit noch verfügbar)

Mittwoch, 23.07., Schloss Triebsbach
Beginn 20 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr
Ticketpreis € 22,- im VVK (inkl. Geb.)
Abendkasse: € 25,- (soweit noch verfügbar)

Samstag, 26.07., Schloss Triebsbach
Beginn 20 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr
Ticketpreis € 39,- im VVK (inkl. Geb.)
Abendkasse: € 45,- (soweit noch verfügbar)

Dienstag, 29.07., Schloss Triebsbach
Beginn 20 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr
Ticketpreis € 39,- im VVK (inkl. Geb.)
Abendkasse: € 45,- (soweit noch verfügbar)

Mittwoch, 30.07., Schloss Triebsbach
Beginn 20 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr
Ticketpreis € 17,50 im VVK (inkl. Geb.)
Abendkasse: € 20,- (soweit noch verfügbar)

„Fonsi“ Christian Springer

„Oben ohne“

Christian Springer macht seinem Namen alle Ehre. Er springt, grantelt, lärmt und wütet. Und holt dabei kaum Luft. Kein Zweifel, Christian Springer ist die lebende Herzattacke.

Addys Mercedes

„New Cuban Son“

Addys Mercedes, charismatische Ausnahmesängerin aus Kuba, befreit die Musik ihrer Heimat von staubigen Klischees dicker Zigarren, singender Opas und leichter Mädchen.

Da Huawa, da Meier & I

„D'Würfel san rund“

„Da Huawa, da Meier und I“ zählen mittlerweile zu den erfolgreichsten Musik-Kabarett-Gruppen Bayerns. Wo sie auch auftreten, windet sich das Publikum vor Lachen.

Herbert & Schnipsi

„Juchhu, glei schmeißt's uns wieder!“

Mit ihrem neuen Programm haben Hanns Meilhamer und Claudia Schlegler wieder einen Riesen-Knaller gelandet: Pointenreich, originell und saukomisch. Unbedingt ansehen!

Haydn: Die Jahreszeiten

Musikfreunde Laufen u. Orchester

Nach dem phänomenalen Erfolg der Carmina Burana im Jahr 2011 bringen die Laufener Musikfreunde, unterstützt vom Salzburger Barockorchester, nun eine fulminante Version der „Jahreszeiten“.

Hannes Ringelstetter

„Ringl on Fire“

Als Johnny Ringl schlüpft Ringelstetter in die Rolle eines Countrysängers mit Gitarre und spielt mit seiner Band „Good Old Looser Company“ Countrysongs und Landlebenlieder.

Wolfgang Krebs

„Können Sie Bayern?“

Sie kennen ihn als parodistische Dreifaltigkeit der bayerischen Ministerpräsidenten: An diesem Abend bekommt das Publikum Tipps für den täglichen weißblauen Überlebenskampf.

Spider Murphy Gang

„unplugged“

Ein solcher Abend ist mehr als nur Musik: Die Spider Murphy Gang erzählt hier zugleich die Geschichte ihrer Band und des Rock'n Roll. Ein absolutes Highlight!

Konstantin Wecker

„Sommer Tournee 2014“

Wecker - ein Mitt-Sechziger, immer noch Revolutionär, der Hoffnung in sich trägt und in die Schublade kritischer Liedermacher in fortgeschrittenem Alter nicht mehr passt.

Brandner, willst Du ewig leben?

Volksmusical des TraunsteinerFabriktheaters

Sie erleben ein klassisches Volksstück, basierend auf dem „Brandner Kaspar“, als Countrymusical (mit Musik von Johnny Cash) - ein „Volksmusical“ der ganz besonderen Art!



Salzach Festspiele

Schloss Triebenbach bei Laufen

2014



Sa., 12.07. „Fonsi“ Christian Springer

„Oben ohne“



Di., 15.07. Addys Mercedes

New Cuban Son



Mi., 16.07. Da Huawa, da Meier & I

„D'Würfel san rund“



Fr., 18.07. Herbert & Schnipsi

„Juchhu, glei schmeißt's uns wieder!“



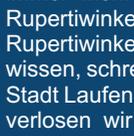
Sa., 19.07. Haydn: Die Jahreszeiten

Musikfreunde Laufen u. Orchester



So., 20.07. Hannes Ringelstetter

„Ring on Fire“



Mi., 23.07. Wolfgang Krebs

„Können Sie Bayern?“

Sa., 26.07. Spider Murphy Gang

„unplugged“

Di., 29.07. Konstantin Wecker & Band

Sommer Tournee 2014

Mi., 30.07. Brandner, willst Du ewig leben?

Volksmusical des Traunsteiner Fabriktheaters



Karten ab sofort im Vorverkauf!

Alle Angaben ohne Gewähr. Preis- und Programmänderungen vorbehalten.

Preisrätsel: Laufen war bis 1972 Kreisstadt des Landkreises Laufen. Dieser ist im Prinzip identisch mit dem historischen Rupertiwinkel. Nach Verlust des Kreisstadtstatus gewann Laufen in Sachen „Kultur“ immer mehr an Bedeutung. 1983 wurde die Salzachhalle gebaut – das Veranstaltungszentrum im Rupertiwinkel. 2005 fanden zum ersten Mal die Salzach Festspiele statt – das renommierteste Festival des Rupertiwinkels. Preisfrage: Welches Jubiläum können die Salzach Festspiele 2014 feiern? Wenn Sie's wissen, schreiben Sie die richtige Antwort auf eine Postkarte und senden Sie diese bis 16.01.2014 an die Stadt Laufen, Rathausplatz 1, 83410 Laufen, Kennwort: „Preisrätsel“. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Freikarten für eine Veranstaltung der Salzachfestspiele 2014 nach Ihrer Wahl. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!